

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 41=61 (1895)

Heft: 10

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausland.

Deutschland. (Veränderung im Oberbefehl in den Marken.) Durch Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 10. v. Mts. ist der General-Oberst der Infanterie (mit dem Range eines Generalfeldmarschalls) von Pape, Oberbefehlshaber in den Marken und Gouverneur von Berlin, von diesen Stellungen entbunden und unter Belassung à la suite des 2. Garde-Regiments zu Fuss zu den Offizieren von der Armee versetzt worden. — General-Oberst der Kavallerie Freiherr von Loë, kommandierender General des VIII. Armeekorps, ist, unter Belassung in dem Verhältnis als General-Adjutant Seiner Majestät des Kaisers und Königs und à la suite des Husaren-Regiments König Wilhelm I. (i. Rheinischen) Nr. 7, zum Oberbefehlshaber in den Marken und zum Gouverneur von Berlin ernannt worden.

Mit dem General-Oberst Alexander August Wilhelm von Pape, sagt die „Post“, ist einer der verdientesten Offiziere unserer Armee in den Ruhestand getreten. Allgemein bekannt ist seine Heldenthat in der Schlacht von St. Privat, auf deren glücklichen Ausgang er durch seinen Sturmangriff mit der von ihm kommandierten I. Garde-Infanterie-Division entscheidenden Einfluss ausübte. Auch bei Beaumont und Sedan, sowie in mehreren Ausfallgefechten vor Paris zeichnete sich von Pape, der bei der Kaiserkrönung zu Versailles zum Generallieutenant befördert wurde, in hervorragender Weise aus. Auch im Feldzuge von 1866 that sich von Pape als Kommandeur der 2. Garde-Infanteriebrigade mehrfach hervor und bei Königgrätz, wo sein einziger Sohn fiel, erwarb er den Orden pour le mérite. Am 3. Februar 1880 wurde von Pape unter Beförderung zum General der Infanterie zum kommandierenden General des V. Armeekorps ernannt, nachdem er bereits 4 Jahre vorher, am 20. September 1876 à la suite des 2. Garde-Regiments zu Fuss gestellt worden war. Am 18. Oktober 1881 erhielt von Pape den Befehl über das 3. Armeekorps und wurde am 7. Dezember 1882 daneben mit der Wahrnehmung der Funktionen als Oberbefehlshaber in den Marken betraut. Am 21. August 1884 wurde er unter Belassung in der zuletzt genannten Stellung kommandierender General des Gardekorps und empfing am 22. März 1886, am 89. Geburtstag des hochseligen Kaisers Wilhelm I., dessen besonderer Huld General von Pape sich erfreute, den hohen Orden vom schwarzen Adler. Auch durch Seine Majestät unseren jetzigen Kaiser ist von Pape bei jeder Gelegenheit in hervorragender Weise ausgezeichnet worden. Am 19. September 1888 zum General-Obersten der Infanterie mit dem Range eines General-Feldmarschalls befördert, wurde er zum Oberbefehlshaber in den Marken und zum Gouverneur von Berlin ernannt. General-Oberst von Pape, der am 2. Februar sein 82. Lebensjahr vollendet, ist ein geborener Berliner. Von 1830 bis 1856 gehörte er, zuerst als Junker, dann vom 15. Juni 1831 als Sekondelieutenant, vom 15. Januar 1846 als Premier-Lieutenant und schliesslich vom 12. Oktober 1850 als Hauptmann und Chef der 9. Kompagnie dem zweiten Garde-Regiment zu Fuss an, dessen Kommandeur er im Dezember 1863 wurde. Am 22. November 1856 wurde von Pape zum Major und Direktor des Kadettenhauses zu Potsdam, im Juli 1860 zum Bataillons-Kommandeur im Garde-Füsilieregiment befördert. Seitdem hat er, am 18. Oktober 1861 zum Oberst-Lieutenant und am 17. März 1863 zum Oberst aufrückend, den Dienst bei der Truppe bis zu seiner Versetzung in den Ruhestand nicht mehr verlassen. Aber auch als Mitglied des Staatsrates und der Landesverteidigungskommission, sowie als Berater bei den wichtigsten organisatorischen Veränderungen im

Heerwesen hat General-Oberst von Pape sich hervorragende Verdienste erworben. Vom September 1864 bis Oktober 1866 war er Präses der Militär-Disziplinaruntersuchungs-Kommission für das Gardekorps, seit März 1870 Mitglied der Kommission zur Bearbeitung der Gewehrfrage, des Exerzierreglements, der Instruktion über den Garnisondienst und der Verordnung über die Ausbildung der Truppen für den Felddienst. Von Juli 1871 bis 1878 gehörte er auch der Studien-Kommission der Kriegsakademie und im Dezember 1872 der Kommission zur Bearbeitung der ehrengerichtlichen Verordnungen an. Dreimal erhielt von Pape dienstliche Sendungen ins Ausland. Im Juli 1867 reiste er nach Schweden, um an den damals zum ersten Male in grösserem Umfange stattfindenden Truppenübungen des schwedischen Heeres teilzunehmen. Vom Juli bis September 1871 war er bei den russischen Truppenübungen bei Warschau und St. Petersburg, und im Dezember 1875 zur Teilnahme an der Feier des St. Georgs-Ordens in St. Petersburg.

Der General-Oberst der Kavallerie Freiherr von Loë wurde am 9. September 1828 auf Schloss Allner am Rhein geboren. Nachdem er 1845/46 seinen einjährigen Dienst absolviert hatte, wurde er 1848 Lieutenant beim 2. Holsteinischen Dragoner-Regiment und nahm am Feldzug 1848 in Holstein Teil. Anfang 1849 wurde er als Sekond-Lieutenant dem 3. Husaren-Regiment aggregiert und kämpfte in diesem Jahre in Baden. Von 1855—1857 besuchte v. L. die Allgemeine Kriegsschule, wurde Anfang 1858 als Premier-Lieutenant beim Generalgouverneur der Rheinprovinz und Westfalen, Oktober 1858 als Rittmeister aggregiert dem 7. Husaren-Regiment, persönlicher Adjutant des Prinzen-Regenten, am 7. Januar 1861 zum Flügeladjutanten des Königs ernannt. Am 18. Oktober desselben Jahres wurde er zum Major befördert, begleitete 1862 den Prinzen Albrecht in den Kaukasus und machte hier den Feldzug mit; war dann vom März 1863 bis März 1867 zur Botschaft in Paris kommandirt, wobei er 1864 an dem Feldzug in Algerien teilnahm. Zum Oberst-Lieutenant befördert, nahm er am Feldzug in Böhmen teil, um am 5. März 1867 das Husaren-Regiment Nr. 7 in Bonn zu übernehmen. Am 22. März 1868 zum Oberst ernannt, führte er zwei Jahre später das Regiment mit Auszeichnung im Kriege gegen Frankreich und erhielt das Eiserne Kreuz I. Klasse. Im Mai 1871 wurde ihm die Führung der 21. Kavallerie-Brigade in Frankfurt a. M. übertragen, um am 31. Oktober 1872 das Kommando über die 3. Garde-Kavallerie-Brigade zu übernehmen. Am 22. März 1873 wurde er General-Major, wohnte 1874 den schwedischen Truppenübungen bei und wurde am 19. August 1876 General à la suite Sr. Majestät. Am 13. Mai 1879 Kommandeur der 5. Division in Frankfurt a. O., erhielt er am 11. Juni seine Beförderung zum General-Lieutenant und wurde am 18. September 1880 General-Adjutant. Als solcher reiste er am 7. November 1883 nach Spanien zur Ueberreichung eines Allerhöchsten Handschreibens an den König Alfons XII. und begleitete darauf den deutschen Kronprinzen während seiner Reise in Spanien und Italien. Am 12. Januar 1884 übernahm v. L. die Führung des VIII. Armeekorps, wurde am 22. April kommandierender General und am 18. September 1886 General der Kavallerie. Im Juni 1887 begleitete er den deutschen Kronprinzen nach London zur Jubiläumsfeier der Königin. Im März 1890 nahm er an der internationalen Konferenz bezüglich der Arbeiter-Frage in Berlin Teil. Am 6. Mai 1891 wurde v. L. à la suite des Hus.-Regts. Nr. 7 gestellt. In diesem Frühjahr war v. L. gelegentlich des Papst-Jubiläums als Abgesandter Sr. Majestät des Kaisers in Rom. Am 9. September 1893 wurde er zum General-Oberst der Kavallerie mit dem Range eines General-Feldmarschalls ernannt. (P.)